# Goue Vallei

**Produkt(e)** ..... **Wein**
**Organisation** ..... **Kooperative (Umwandlung zur Aktiengesellschaft geplant)**
**Herkunft** ..... **Citrusdal, Südafrika**
**Mitglieder** ..... **78 Weinbauern und etwa 700 Festangestellte**
**Homepage** ..... **Nicht vorhanden**
**GEPA-Partner seit** ..... **2001**

**Die Kooperative Goue Vallei wurde in den 50er Jahren von mehreren Weingutbesitzern gegründet, um durch die gemeinsame Vermarktung des Weins wettbewerbsfähiger zu werden. Angebaut und verarbeitet werden die Trauben von Goue Vallei in der bekannten Weinbauregion Western Cape Provinz. Hervorzuheben ist das hohe Maß an sozialer Verantwortung der weißen Farmer, die sich von Anfang an vor allem gegen die Diskriminierung der schwarzen Bevölkerung engagierten. Mittlerweile profitieren 78 Weinbauern und etwa 700 Festangestellte von der langjährigen Zusammenarbeit mit dem Fairen Handel.**

## Soziales Engagement und ökologische Nachhaltigkeit

Die Region um die Stadt Citrusdal ist für seine äußerst fruchtbaren Berghänge und seine große Pflanzenvielfalt bekannt. Deshalb erhielt das Netzwerk mehrerer Weingüter, das 1957 als Kooperative offiziell anerkannt wurde, den Namen Goue Vallei («Goldenes Tal»). Parallel zur Einrichtung einer gemeinsamen Kelterei und Abfüllanlage entstand die als Aktiengesellschaft registrierte Vermarktungsorganisation Citrusdal Cellars.

Die Gründungsmitglieder von Goue Vallei waren weiße Farmer, die sich bereits zur Zeit der Apartheid, in Zusammenarbeit mit einer einheimischen Nichtregierungsorganisation, für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen der schwarzen Arbeiterinnen und Arbeiter einsetzten. Im Rahmen dieses sozialen Engagements entstanden auch die ersten Kontakte zum Fairen Handel, so dass seit 1996 eine Fair-Trade-Partnerschaft zwischen den südafrikanischen Weinbauern und europäischen Fair Handelsorganisationen besteht.

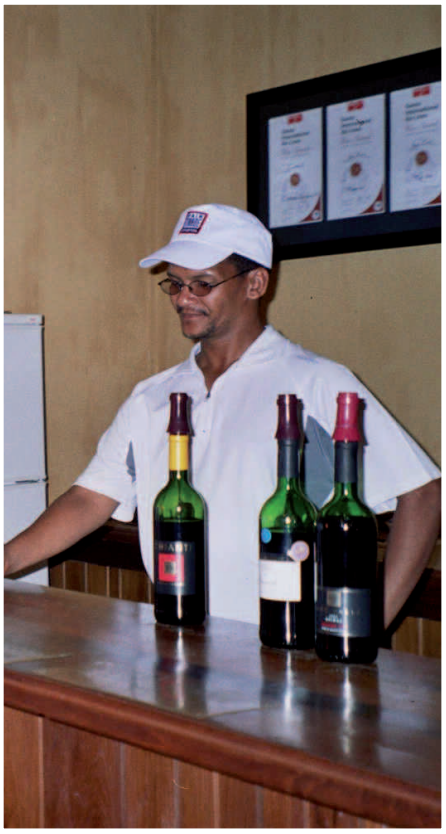
2007 wurde mit Unterstützung des Fairen Handels eine weitreichende Umstrukturierung der Kooperative eingeleitet. Seither wird an der Restrukturierung der Wertschöpfungskette gearbeitet. So soll unter anderem die Weinproduktion dahingehend umgestaltet werden, dass ein größerer Teil der Wertschöpfung im eigenen Land verbleibt. Die Weinbauern werden zukünftig die Vermarktung ihrer Weine selbst übernehmen. Die Abfüllung der Weine wird weiterhin ausgelagert, da die Kooperative keine eigene Abfüllanlage besitzt und sich die Investition in eine derartige Anlage erst ab einer noch nicht erreichten Größe rentiert. Das faire Weinprojekt soll erneut auf den Namen Goue Vallei lauten und als Aktiengesellschaft weiter geführt werden.

## Vorteile des Fairen Handels

Es gibt ein Komitee, welches zu gleichen Teilen aus VertreterInnen der Arbeiterschaft und der Gutsbesitzer besteht. In diesem Komitee wird über die Verwendung der Mehreinnahmen aus dem Fairen Handel entschieden. Bislang wurden mit den Geldern verschiedene Bildungsmaßnahmen und Gemeinschaftsprojekte zugunsten der Arbeiterinnen und Arbeiter durchgeführt. Außerdem wurde ein Betriebsrat gebildet, mit dem Gehälter abgestimmt, der Informationsaustausch gefördert und eine interne Konfliktbewältigung ermöglicht wird, wenn Unstimmigkeiten auftauchen.

Die Landarbeiter, die auf den Weingütern arbeiten, sind überwiegend in der Gewerkschaft „The Food and Allied Workers Union (FAWU)“ organisiert und verfügen daher über festgesetzte Löhne, einen Anspruch auf Urlaub und zusätzliche Prämien. Außerdem können sie meist vergünstigt auf den Gütern Lebensmittel einkaufen.

Goue Vallei setzt sich zudem mit dem Projekt „In step with nature“ (dt. „im Gleichklang mit der Natur“) für den nachhaltigen Schutz der heimischen Flora und Fauna ein, um die Artenvielfalt in der Region zu erhalten.



## Im GEPA-Sortiment erhältlich

**Goue Vallei Rosé**
Artikel-Nr. 8912222

Fotos: GEPA - The Fair Trade Company

GEPA-Code 891